

JUNGE UNION KREISVERBAND KONSTANZ · DER KREISVORSITZENDE

An die sehr geehrten Vertreterinnen und Vertreter der Presse

**JUNGE UNION KREISVERBAND
KONSTANZ**

DER VORSITZENDE

LEVIN EISENMANN

Schulthaißstr. 1a
78462 Konstanz

Handy +49 172 1862413

E-Mail levin.eisenmann@ju-kv-konstanz.de

Internet www.ju-kv-konstanz.de

Junge Union im Austausch mit Vertretern der DEHOGA

05. April 2018

Auf ihrer jüngsten Veranstaltung stand der Tourismus im Landkreis im Fokus der Jungen Union Kreisverband Konstanz (JU).

Der stellvertretende Landesvorsitzende der DEHOGA Baden-Württemberg, Dieter Wäschle, und Manfred Hölzl, ebenfalls Mitglied der DEHOGA und Konstanzer CDU-Stadtrat, berichteten über die Anliegen der Hotellerie und Gastronomie am Bodensee. Neben den Themen wie der europaweiten Ausschreibung von Veranstaltungen und Verpachtungen, Arbeitszeitgesetz und Fachkräftemangel, war auch das Gasthaussterben im Ländlichen Raum ein großes Thema. „In 15 bis 20 Jahren wird es auf dem Land keine Wirtsstube mehr geben!“, prognostiziert Dieter Wäschle. Die JU unterstützt das Anliegen der Gastronomen, faire Wettbewerbsbedingungen für die Gastronomie zu schaffen - nur so kann für eine ausgeglichene Konkurrenz zwischen der Gastronomie und dem Lebensmitteleinzelhandel gesorgt werden. Bisher gilt für Speisen in Restaurants ein Mehrwertsteuersatz von 19 Prozent, für Essen zum Mitnehmen ein Mehrwertsteuersatz von nur 7 Prozent. „Die DEHOGA fordert gleiche Steuern für Essen, egal wo und wie es zubereitet wird“, so Dieter Wäschle.

„Jede Maßnahme, die Gasthäuser im Ländlichen Raum abseits der Ballungsräume sichert, sollte ergriffen werden. Denn gerade in kleinen Gemeinden stellen Gasthäuser ein wichtiger sozialer Treffpunkt dar“, so Levin Eisenmann, Kreisvorsitzender der JU Konstanz. Bei dem Gespräch mit den knapp 20 anwesenden JU Mitgliedern wurden auch regionalspezifische Themen, wie Konstanzer Bodenseeforum und die Diskussion über das Areal Bidingen in Konstanz gestreift. „Auch wir als JU machen uns Gedanken, wie man die Region Konstanz noch lebenswerter für Einheimische gestalten kann. Uns ist aber auch wichtig, dass wir das Bewusstsein dafür schaffen, dass Tourismus einer der größten Arbeitgeber in unserer Region ist und wir diesen stärken sollten. Tourismus ist quasi der Rohstoff unserer Region, deshalb dürfen die Themen Tourismus und Heimat nicht gegeneinander ausgespielt werden - sie ergänzen sich. Denn der Tourismus bringt eine hohe Umwegrentabilität, indem er beispielsweise Arbeitsplätze schafft und Steuern einbringt,“ so Levin Eisenmann abschließend.